



## Neue Technologien im Schulbereich

# eLearning macht Fortschritte

Alex Fohl

**Den neuen Kommunikationstechnologien kommt im Bildungsbereich eine immer größere Bedeutung zu. Auch Luxemburg versucht, sich seit Jahren auf die Wissensgesellschaft vorzubereiten. Mit zunehmendem Erfolg. Zehn Vorzeigeprojekte liegen inzwischen vor.**

eLearning zählt in der Zwischenzeit zu den festen Größen im Bildungsbereich. Luxemburg ist längst auf dem Sprung in die viel zitierte Wissensgesellschaft. Vor diesem Hintergrund bieten die neuen Kommunikationstechnologien ungeahnte Möglichkeiten, die einerseits von einer immer größeren Schulgemeinschaft genutzt werden können, andererseits aber auch kritisch hinterfragt werden müssen. Im Rahmen des Regierungsprogramms eLuxembourg bemüht sich auch das Unterrichtsministerium seit Jahren um konkrete Anwendungen.

Die neuen Technologien seien ein ausgezeichnetes Werkzeug, das sinnvoll eingesetzt werden müsse, so Unterrichtsministerin Mady Delvaux-Stehres, die während der gestrigen Pressekonferenz gleich zehn bildungsrelevante Internet-Anwendungen auflistete. Die jüngsten Errungenschaften eBac und eRemediation sind erst seit September in Betrieb und nahmen eine andert-halb-jährige Entwicklungsarbeit in Anspruch.

Das eBac bietet Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Abiturprüfung online vorzubereiten. Das

eröffne neue Berufschancen und Karriereoptionen, so die Leiterin der Erwachsenenbildung Gaby Urbe. Viele hätten das Gefühl, etwas verpasst zu haben. Das eBac bietet diesen Menschen einen flexiblen Zugang zur Weiterbildung. Voraussetzung für das neue online-Angebot sind vor allem ausreichende Sprachkenntnisse und Selbstdisziplin. Denn von allein geht nichts. Bildung via eBac setzt aktives Lernen voraus.

eLearners können 75 Prozent der vorgegebenen Kurse online absolvieren und ihren eigenen Lernrhythmus bestimmen. Auf dem Weg zum Abitur müssen Kurseinheiten in den verschiedenen Fächern absolviert werden. Die Module der jeweiligen Unterrichtsniveaus schreiben eine achtwöchige Bearbeitungszeit vor. Ein ePortfolio hält die erlangten Kompetenzen des Kursnehmers online fest. Zur Erlangung des Abiturs müssen drei Unterrichtsniveaus und eine Abschlussprüfung bewältigt werden.

### eRemediation

Besonders stolz ist Unterrichtsministerin Mady Delvaux-Stehres auf eine weitere Anwendung im eLearning-Bereich. eRemediation sei eine große Herausforderung. Dabei gehe es darum, Schwachstellen so schnell wie möglich entgegenzuwirken. Derzeit funktioniert eRemediation lediglich auf der Unterstufe im Sekundarunterricht. Pro Fach stehen vier Lehrer zur Verfügung, die zum Teil für diese Mission

freigestellt wurden. Mit dieser Anwendung betrete man Neuland, so Daniel Weiler, der in dem neuen Bildungsangebot ein Schritt in Richtung Chancengleichheit sieht. Schüler und Eltern können via Internet Hilfestellung bekommen, ein Fortschritt für jene, die sich keine privaten Nachhilfestunden leisten können. Die Schule solle selbst Hilfe anbieten, so Weiler. Auch Unterrichtsministerin Mady Delvaux-Stehres hält in diesem Zusammenhang fest: Remediation ist Teil des Lehrauftrags.

Neben diesen wesentlichen Neuerungen gibt es noch eine Reihe anderer Anwendungen, die Erwähnung verdienen. „mySecureIT“ versucht, Jugendliche den Zusammenhängen einer sicheren Datenübertragung näher zu bringen, während „Webmail School.lu“ 40.000 Schülern eine professionellen Standards genügende – sprich Spam- und Virenfremde – E-Mail-Adresse zur Verfügung stellt.

„QuattroPole“ bietet online-Kurse zum Erlernen der Luxemburger Sprache an. Weitere Anwendungen unterstreichen die partnerschaftliche und gemeinschaftliche Dimension. Dazu gehören das „European Schoolnet“, „Printemps de l'Europe“, „eTwinning“ und das Internet-Portal „mySchool“.

Mit dem Medium selbst befasst sich die „European Computer Driving Licence“, die der Staat zusammen mit der Privatbeamtenkammer und der „Association luxembourgeoise des ingénieurs“ anbietet. Die ECDL zielt auf die Förderung von Computerkenntnissen ab.

## Rentrée académique 2006

# Zufriedenstellende Bilanz



Foto: Isabella Finzi

Die Leitlinien für die künftige Entwicklung der Universität stehen. Was einstweilen noch fehlt, ist der nötige Raum zur freien Entfaltung.

Gestern lud die Uni Luxemburg zur „Séance de la Rentrée académique“ auf den Campus Kirchberg. Dort zog Rektor Rolf Tarrach eine Bilanz des letzten Jahres und zeigte sich mit der Entwicklung der Uni Luxemburg weitgehend zufrieden.

Mit der Aufsetzung der inneren Hausordnung sei ein wichtiger Schritt getan und auch die internationale Kooperation mit anderen Unis könne sich sehen lassen. Probleme gebe es aber momentan in der Hinsicht, dass die räumlichen Kapazitäten der Universität in puncto Unterbringung des Personals zunehmend gesprengt würden.

Hochschulminister Biltgen seinerseits hob aus dem letzten Jahr besonders die Bestimmung des Standortes Esch-Belval sowie den Abschluss des Vier-Jahres-Entwicklungsplans zwischen Uni und Regierung hervor.

Trotz dieses Plans legte Biltgen

der Uni jedoch nahe, sich anderweitige finanzielle Unterstützung, so z.B. durch Private-Public-Partnership, zu sichern. Biltgen betonte, dass er damit nicht zur Erhebung von Studiengebühren auffordern wolle, auch wenn er die Aufregung um deren eventuelle Einführung ob des in Luxemburg vorhandenen Börsen- und Darlehenssystems nicht verstehen könne.

Des Weiteren lobte Biltgen die Vorreiterrolle, die die Uni Luxemburg in der Umsetzung der EU-Richtlinien zur Verbesserung des Hochschulwesens einnehmen würde.

Zudem pries der Hochschulminister die Arbeit des unabhängigen Verwaltungsrates, der hervorragend zwischen den Forschungsinteressen der Uni und den Interessen der Regierung an einer gesellschaftlichen Nutzbar-machung der Forschung vermitteln würde. **d.h.**

## „StudienInfo“: l'ACEL en collaboration avec le Cedies

# Séance d'information pour futurs étudiants

Depuis quatre ans, l'Association des cercles d'étudiants luxembourgeois (ACEL) organise des séances d'information afin de préparer au mieux les élèves des classes terminales à la Foire de l'étudiant.

Cette année, une grande „StudienInfo“ est organisée en collaboration avec le Centre de documentation de l'enseignement Supérieur (Cedies), à la date du samedi 14 octobre 2006, dans la salle des fêtes de l'Athénée de Luxembourg à 14.00 heures.

Tous les élèves des classes terminales sont invités à cette séance qui se déroulera en quatre étapes. La première consistera à présenter des informations générales sur l'enseignement supérieur au Luxembourg et à l'étranger, la deuxième partie sera consacrée à la présentation du volet „vie étudiante“ et la troisième tiendra en la présentation du Centre de psychologie et d'orientation scolaires (CPOS).

Les courtes présentations seront intercalées par des séances de questions-réponses en présence d'étudiants de différents pays et villes universitaires et des responsables du Cedies. Pour la dernière partie, des stands d'information du Cedies, du CPOS, de l'Université du Luxembourg, mais aussi des cercles d'étudiants représentant des branches d'études se trouveront à la disposition des élèves.

La „StudienInfo“ est l'opportunité parfaite de faire les premiers pas dans le monde de l'éducation supérieure qui est régie par son propre jargon et ses propres procédures.

Les informations de la „StudienInfo“ permettront aux élèves de se retrouver plus facilement dans le vaste choix de systèmes d'éducation et de procédures d'admission, et de ce fait, d'améliorer leur quête d'informations précises auprès des universités et hautes écoles lors de la foire de l'étudiant le 9 et 10 Novembre 2006 à Luxexpo Kirchberg.

L'ACEL publie également une brochure spéciale pour cet événement. La „StudienInfo-Brochure“ regroupe des informations générales sur les systèmes d'études dans les différents pays, ainsi que les procédures d'inscription.

La „StudienInfo Brochure“ et le Guide du futur étudiant, présenté officiellement le 30 septembre, sont complémentaires. La brochure sera distribuée aux participants de la „Studien-Info“, lors de séances d'informations dans les lycées, mais sera également disponible en téléchargement sur le site Internet de l'ACEL à partir du 14 octobre.

**-> Pour de plus amples informations, consultez les sites Internet [www.ancel.lu](http://www.ancel.lu) et [www.cedies.lu](http://www.cedies.lu)**

<http://eremediation.myschool.lu>